

Pia kommt ganz aufgeregt aus dem Garten gerannt. „Mama, Papa, Oma, das muss ich euch unbedingt erzählen!“ ruft sie. „Eben haben ich mit Melvin Ball gespielt und dann hat Melvin so dolle geschossen, dass der Ball bei Müllers im Baum gelandet ist. Melvin hat sich nicht getraut rüber zu klettern und den Ball zu holen, also habe ich das gemacht. Und als ich auf den Baum geklettert bin und fast den Ball hatte, da hab' ich mich total erschreckt! Da war nämlich der große Hund von Müllers in den Garten gekommen und wollte mitspielen. Der liebt ja Bälle! Aber ich hab' den Hund gar nicht gesehen. Dann sprang er am Baum hoch. Ich hab' mich so dolle erschreckt, dass ich abgerutscht bin. Und dann hing ich da mitten im Baum. Ganz schön weit oben. Ich konnte mit den Füßen gar nicht mehr zurück auf den Ast.“

„Ach du weh“, ruft da die Mutter. „Pia geht es dir gut? Hast du dir weh getan?“

„Nein Mama zum Glück nicht! Genau in dem Moment kam nämlich der Herr Müller. Der wollte gucken, warum der Hund auf einmal so dolle bellt. Zum Glück hat Herr Müller mich gesehen und dann ganz schnell die Leiter geholt und mich gerettet. So ein Glück!“

Die Mutter nimmt Pia in den Arm und sagt: „Da hast du Recht Pia. Gut, dass der Hund angefangen hat zu bellen und Herr Müller gleich gekommen ist. Was für ein glücklicher Zufall, das wäre beinahe schief gegangen!“

„Na, na,“ mischt sich da die Oma ein, „das war bestimmt kein Zufall! Ich kann mir vorstellen, dass der Heilige Geist von Gott da kräftig mitgeholfen hat, dass kein Unglück passiert.“

Das hat Pia ja noch nie gehört. „Wer?“, fragt Pia. „Der Heilige Geist? Aber Oma, das war doch der Herr Müller und nicht der Heilige Geist.“ „Bist du dir da ganz sicher?“ schmunzelt die Oma und lächelt ein wenig. Pia ist verwirrt und beschießt mehr über den Heiligen Geist herauszufinden.

Kannst du Pia dabei helfen?

Hinweise für die Lehrkraft:

Benötigt werden Karten aus der Symbolkartei von Rainer Oberthür und weitere Bildmotive.

- Aus der Symbolkartei muss die Lehrkraft eine Auswahl [Welcher?]. Typische „Heiliger „Geist“-Symbole wie Taube oder Feuer sind weniger geeignet, weil sich den meisten Lernenden daraus nicht Gottes Handeln erschließt.
- Hilfreich sind Bilder mit Darstellungen, in denen die Lernenden Gottes Handeln vermuten können aus den Themenfeldern Mensch, Schöpfung, soziales Lernen, Gefühle wahrnehmen etc., z.B. „80 Bild-Impulse Gefühle“ oder auch Natur-Aufnahmen. Auch unter Fotogen können Lehrkräfte geeignete Fotos finden.

Fotogen finden Sie hier:

<https://www.rpi-ekkw-ekhn.de/home/bereiche/rpi-links/rpi-material/fotos-machen-schule>

Lies alle 3 Aufgaben.

Wähle eine Aufgabe aus.

Begründe: Warum wird darin für Dich das Handeln von Gott deutlich?

Aufgaben:

- Wähle eine Symbolkarte oder ein Bild aus.
Schreibe auf: Begründe deine Entscheidung.
- Male ein eigenes Bild, in dem deutlich wird, wie deiner Meinung nach Gott handelt.
Schreibe auf: Begründe deine Entscheidung.
- Beschreibe eine Szene (Kopfkino-Bild), in der für dich deutlich wird, wie Gott handelt und begründe dies.

Aufgabe: Benenne, was ein Mensch alles Gutes tun kann

Sammle dazu Verben (Tuwörter)

Hinweise für die Lehrkraft zum Differenzierungsmaterial:

Zur Unterstützung können den Lernenden Wortkarten mit Verben zur Verfügung gestellt werden.

- Differenzierung A:
Alle Verben anbieten, die mit „Gutes tun“ verbunden werden können, oder auch nur eine Auswahl entsprechend der Lerngruppe.
- Differenzierung B:
Verben „Gutes tun“ sowie Antonyme zusammen anbieten, aus denen die Lernenden entsprechende Wörter auswählen können.

Zur Unterstützung:**Differenzierung A - Verben: „Gutes tun“**

anlächeln	loben
ansprechen	Mut machen
befreien	pflegen

beraten	retten
beschützen	teilen
bestärken	trösten
ein gutes Beispiel sein	überzeugen
Essen und Trinken geben	unterstützen

fördern	vertrauen
gesund machen	zur Seite stehen
helfen	zusammen etwas tun
kümmern	zusammen- arbeiten
liebhabe	zutrauen





abweisen	im Stich lassen
allein lassen	krank machen
behindern	misstrauen
belügen	schaden
betrügen	schlechtes Beispiel sein

entmutigen	sitzen lassen
gegeneinander arbeiten	unsicher machen
geizig sein	verletzen
hungern und dursten lassen	verraten

Aufgaben zum Thema: Menschen drücken aus, was ihnen gut tut.





- Singen oder Anhören des Kindermutmachliedes, (EG+117, Strophe 1-3, evtl. auch Strophe 4)
- Singen oder Anhören des Refrains von „Komm Heiliger Geist mit Deiner Kraft“ (EG+34) an.
- Aufgaben zu den Liedtexten zum Erfassen der Inhalte (s. Tabellen)
- Vermutungen: Was hat der Mensch erlebt, der diesen Text geschrieben hat?

Hinweise für die Lehrkraft:
Es werden Unterrichtsideen benannt, die an den vier Zugängen von Schweiker orientiert sind. Diese unterschiedlichen Zugänge bieten den Lernenden Lernschritte zugleich in verschiedenen Lernniveaus und Aneignungswegen an. Sie sind in allen Jahrgangsstufe geeignet, das Lernen zu vertiefen.

	Abstrakt-begrifflich Aneignungsweg kognitiv, theoretisch, kritisch vorgehen, Erkenntnisgewinn auf gedanklichem Weg, lernen durch Begriffe und Begreifen
	anschaulich-modellhafter Aneignungsweg Lernen durch Abbild und Vorbild, sich selbst in Beziehung setzen, sich durch das Nutzen von (Meinungs-) Bildern oder Modellen von der Welt, die Wirklichkeit erschließen und anzueignen
	Konkret-handelnder Aneignungsweg Lernen durch Tun, aktiv tätig sein, auf etwas Bestimmtes in der Welt bezogenes Erschließen der Welt durch gezielte, äußerlich erkennbare Aktivitäten
	Basal-perzeptiver Aneignungsweg elementar sinnlich, körpernah wahrnehmen, etwas spürbar erleben; sich empfangende, mit allen Sinnen aufnehmende Aneignung von Welt

Hinweise für die Lehrkraft:
Die folgenden Tabellen sind Ideensammlungen, keine Unterrichtseinheiten. Sie bieten Anregungen über auszuwählende, mögliche Schritte in den verschiedenen Zugängen zu den einzelnen Liedstrophen des **Kindermutmachliedes**, bzw. des Kehrverses „**Komm Heiliger Geist mit Deiner Kraft**“, um den Inhalten näher zu kommen.

Unterrichtsideen nach den 4 Zugängen zum „Kindermutmachlied“

 Abstrakt-begrifflich: Lernen durch Begriffe und Begreifen	Eine Szene, ein Gedicht, ein Elfchen zum Thema „schreiben	Ein eigenes Erlebnis zum Thema „Wann habe ich etwas nur mit Hilfe/ die Kraft anderer geschafft?“ beschreiben	Eine Erfahrung zum Thema „Etwas zusammen tun, was uns gut tut“. Gedicht, ein Elfchen, ein Haiku erstellen zum Thema „Etwas ist zusammen machen tut gut“	Eine Erfahrung zum Thema „Ein schönstes Erlebnis mit einem lieben Menschen“. Gedicht, ein Elfchen, ein Haiku erstellen zum Thema „Ein schönes Erlebnis mit einem lieben Menschen“
 Anschaulich-modellhaft: Lernen durch Abbild und Vorbild	Ein eigenes Erlebnis zum Thema „Ein freundliches Erlebnis mit jemand anderem“ ein Bild/eine Szenenabfolge malen oder als Rollenspiel/Standbild darstellen	Ein eigenes Erlebnis zum Thema „Wann habe ich etwas nur mit Hilfe anderer geschafft?“ ein Bild/eine Szenenabfolge malen oder als Rollenspiel/Standbild darstellen	Zum Thema „Etwas zusammen tun, was uns gut tut“ ein Bild/eine Szenenabfolge malen oder als Rollenspiel/Standbild darstellen	Zum Thema „Ein schönes Erlebnis mit einem lieben Menschen“ ein Bild/eine Szenenabfolge malen oder als Rollenspiel/Standbild darstellen
 Konkret-handelnd: Lernen durch Tun	Jemanden eine freundliche Überraschung machen. Je nach Gruppe können Überraschungspartner*innen zugelost werden.	Jemanden um Hilfe bitten und gemeinsam etwas tun, zum Beispiel einen Klassendienst	Zusammen nach zur Sporthalle oder Hause gehen.	Mit einem Freund/ einer Freundin, einer Vertrauten Person etwas tun, z.B. ein Spiel spielen
 Basal-perzeptiv: Lernen durch Wahrnehmen	Sich gegenseitig etwas Schönes sagen	Allein und dann gemeinsam etwas Schweres tragen	In einer Pause eine Zeitlang allein und dann gemeinsam über den Schulhof gehen.	Eine Zeitlang allein und dann gemeinsam mit einem Freund/einer Freundin, einer Vertrauten Person etwas tun, z.B. Musikhören
Thema: Das Kindermutmachlied	Strophe 1 <i>Wenn einer sagt: „Ich mag dich du, ich find' dich ehrlich gut“ Dann krieg' ich eine Gänsehaut und auch ein bisschen Mut</i>	Strophe 2 <i>Wenn einer sagt: „Ich brauch dich du, ich schaff es nicht allein“ Dann kribbelt es in meinem Bauch, ich fühl' mich nicht mehr klein</i>	Strophe 3 <i>Wenn einer sagt: „Komm geh mit mir, zusammen sind wir was“ Dann werd' ich rot, weil ich mich freu, dann macht das Leben Spaß</i>	Strophe 4 <i>Gott sagt zu dir: „Ich hab' dich lieb und wär' so gern dein Freund Und das was du allein nicht schaffst, das schaffen wir vereint“</i>

Fundstelle:

Kindermutmachlied, Text und Noten auf S. 2 des folgenden Links

https://www.landeskirche-hannovers.de/damfiles/default/evlka/wir-fuer-sie/kinder/kita_schule/schulana-fana2016/file-dd624a55d5d064492603086b56fc48cb.pdf

Unterrichtsideen nach den 4 Zugängen zum Refrain „Komm Heiliger Geist“

 Abstrakt-begrifflich: Lernen durch Begriffe und Begreifen	Eine Szene, ein Gedicht, ein Elfchen zu einem positiven Erlebnis schreiben	Ein eigenes Erlebnis zum Thema „Wann habe ich etwas nur mit Hilfe/ Kraft anderer geschafft?“ beschreiben	Eine Erfahrung zum Thema „Etwas ist unzertrennlich“ beschreiben. Gedicht, ein Elfchen, ein Haiku erstellen zum Thema „Etwas ist unzertrennlich“	Eine Erfahrung zum Thema „Entstehen von neuen Leben“ beschreiben. Gedicht, ein Elfchen, ein Haiku erstellen zum Thema „Entstehen von neuen Leben“
 Anschaulich-modellhaft: Lernen durch Abbild und Vorbild	Eine Szene zu einem positiven - evtl. auch überraschenden- Besuch malen, bzw. als Standbild oder Rollenspiel darstellen	Ein eigenes Erlebnis zum Thema „Wann habe ich etwas nur mit Hilfe/ Kraft anderer geschafft?“ ein Bild/eine Szenenabfolge malen oder als Rollenspiel/Standbild darstellen	Zum Thema „Etwas ist unzertrennlich“ ein Bild/eine Szenenabfolge malen oder als Rollenspiel/Standbild darstellen	Zum Thema „Entstehen von neuen Leben“ ein Bild/eine Szenenabfolge malen oder als Rollenspiel/Standbild darstellen
 Konkret-handelnd: Lernen durch Tun	„Komm in meine Arme“-Übung	Etwas tun, bei dem man sich sehr anstrengen muss: z.B. Bücherstapel tragen	Etwas tun, was auch andere gern tun; etwas Gemeinsames erleben; einen Ausflug gemeinsam machen	Blühwiesenecke anlegen, Kresse aussäen und beobachten
 Basal-perzeptiv: Lernen durch Wahrnehmen	„Komm in meine Arme“-Übung	Etwas Schweres heben	Etwas fest verknoten, Schleifen binden „Engelchen, Engelchen flieg – Übung“	Etwas lebendiges berühren, streicheln, Küken beim Schlüpfen zuschauen
Thema: Refrain „Komm Heiliger Geist mit Deiner Kraft“	<i>Komm Heiliger Geist</i>	<i>mit Deiner Kraft</i>	<i>die uns verbindet</i>	<i>und Leben schafft</i>

Fundstelle:

Komm Heiliger Geist mit Deiner Kraft, Text und Noten auf Seite 5 des folgenden Links:

<https://www.zentrum-verkuendung.de/fileadmin/zentrum-verkuendung/Downloaddatenbank/Kirchenjahr/7.%20Himmelfahrt%20und%20Pfingsten/Pfingsten%20feier%20Ideen.pdf>

Aufgabe:

**Vielleicht kannst du Pia helfen, herauszufinden,
was der Heilige Geist ist.**

Lies, wie andere Menschen den Heiligen Geist beschreiben.

Das sagen Schüler*innen in der 4. Klasse zum Heiligen Geist¹:

„Man sieht den Heiligen Geist zwar nicht. Aber er ist trotzdem bei manchen im Herzen.“

(Gabriel)

„Der Heilige Geist ist die Kraft von Gott. Die hilft uns hilft und macht manche Menschen gesund.“

(Zoe)

„Der Heilige Geist ist so ähnlich wie Gott. Der hilft, sie zusammen zu bringen. Damit das eine bessere Freundschaft wird. Und er macht, dass alle sich wohl fühlen.“

(Finn)

„Der Heilige Geist unterstützt Gott. Bei Leuten, wenn die in Gefahr sind,
könnte der Heilige Geist helfen, damit ihnen nix passiert.“

(Kevin)

¹ Die Zitate stammen aus Interviews von Gerth (2011) und wurden zum Teil gekürzt oder sprachlich vereinfacht.

„Ich glaube, dass der Heilige Geist macht, dass Menschen sich freuen.

Und dass er irgendwie Angst weg macht. Und dass man einfach fröhlich ist, wenn man es spürt, dass der da ist.“

(Anne)

Aufgabe:

Vielleicht kannst du Pia helfen, herauszufinden, was der Heilige Geist ist.

Lies, wie andere Menschen den Heiligen Geist beschreiben.

Das sagen Schüler*innen in der 8. Klasse zum Heiligen Geist:

„Der Heilige Geist bringt Dinge wieder in Ordnung. Er bringt zerstörte Beziehungen wieder zusammen. Zum Beispiel indem er uns Einfälle gibt, wie man die Situation ändern könnte. Oder indem er uns auf Dinge aufmerksam macht, die wir brauchen, um die Situation zu ändern.“

(Max)

„Der Heilige Geist hilft Gott. Aber nicht wie eine Kraft. Sondern er hilft so wie ein Mensch, der einem anderen hilft.“

(Leonie)

„Der Heilige Geist ist zwar unsichtbar, aber in der Gruppe irgendwie da und macht das Frieden ist.“

(Laura)

„Ich schätze mal das ist wie ein Geist, der vielleicht auf andere Menschen aufpasst. Also so etwas wie ein Engel.“

(Anton)

Aufgabe:

Vielleicht kannst du Pia helfen, herauszufinden,

was der Heilige Geist ist.

Sieh dir an, wie andere Menschen den Heiligen Geist beschreiben.

Das sagen Forscher*innen über den Heiligen Geist¹

„Der Heilige Geist ist da, wo ein Mensch den anderen trägt.“

(Wilhelm Willms)

„Der Heilige Geist ist da, wo die Welt bunt ist und das Denken und Reden und Leben gut ist.“

(Wilhelm Willms)

„Der Heilige Geist liebt die Phantasie.“

(Wilhelm Willms)

„Die Kraft, die die Armen und Reichen, die Starken und Schwachen zu einer Gemeinschaft macht, wird Geist von Gott genannt.“

(Michael Welker)

¹ zum Teil gekürzt und in vereinfachter Sprache

„Der Heilige Geist ist die geheime Energie von allem guten Leben und Sterben.“

(Hans Martin Barth)

„Der Heilige Geist ist die Kraft der Kraftlosen.“

(Jose' Comblin)

„Der Heilige Geist ist Christus selbst, der in den Herzen der Gläubigen wohnt.“

(Dietrich Bonhoeffer)

„Der Heilige Geist ist die Liebe von Gott. Er ist ein Geschenk von Gott.“

(Augustinus)

„Der Heilige Geist ist die Kraft, durch die Gott die Welt regiert“

(Michael Welker)

„Der Heilige Geist ist wie ein Motor, der die Welt zum Guten bewegt.“

(Udo Schnelle)

Luther 2017	Basisbibel	Bibeltexte in vereinfachter Sprache	Bibeltexte in leichter Sprache - verkürzt
<p>Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. 2 Korinther 3:17</p>	<p>Der Herr wirkt nämlich durch seinen Geist. Und wo der Geist des Herrn wirkt, da herrscht Freiheit. 2 Korinther 3:17</p>	<p>Gott handelt durch seinen Heiligen Geist. Und wo der Heilige Geist von Gott ist, da sind alle frei. 2 Korinther 3:17</p>	<p>Gott macht etwas. Das ist der Heilige Geist. Wo der Heilige Geist ist, sind alle Menschen frei 2 Korinther 3:17</p>
<p>Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes. Römer 15:1.3</p>	<p>Der Gott, der Hoffnung schenkt, erfülle auch euch in eurem Glauben mit lauter Freude und Frieden. So soll eure Hoffnung über alles Maß hinaus wachsen durch die Kraft des Heiligen Geistes. Römer 15:13</p>	<p>Gott gibt Hoffnung. Ich wünsche euch, dass Gott euch viel Freude und Frieden beim Glauben schenkt. Ich wünsche euch, dass eure Hoffnung mit der Kraft vom Heiligen Geist immer größer wird Römer 15:13</p>	<p>Gott gibt Hoffnung. Der Heilige Geist hilft euch. Eure Hoffnung wird größer. Römer 15:13</p>
<p>Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Johannes 14:26</p>	<p>Der Vater wird euch in meinem Namen den Beistand senden: den Heiligen Geist. Der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich selbst euch gesagt habe. Johannes 14:26</p>	<p>Jesus sagt: Gott wird euch den Heiligen Geist schicken. Der Heilige Geist wird euch trösten. Der Heilige Geist wird euch alles beibringen und daran erinnern, was ich, Jesus, euch erzählt habe. Johannes 14:26</p>	<p>Der Heilige Geist tröstet euch. Der Heilige Geist bringt euch alles bei und erinnert euch daran, was Jesus erzählt hat. Johannes 14:26</p>

Luther 2017	Basisbibel	Bibeltexte in vereinfachter Sprache	Bibeltexte in leichter Sprache - verkürzt
<p>Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matthäus 28:19-20</p>	<p>Geht nun hin zu allen Völkern und ladet die Menschen ein, meine Jünger und Jüngerinnen zu werden. Tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe! Seid gewiss: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.« Matthäus 28:19-20</p>	<p>Jesus sagt zu seinen Jüngern: Geht zu allen Menschen auf der auf der ganzen Welt. Tauft die Menschen auf den Namen von Gott, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Bringt den Menschen bei: Die Menschen sollen alles tun, was ich euch gesagt habe. Ich verspreche euch: Ich bin bei euch jeden Tag.</p>	<p>Jesus sagt zu seinen Jüngern: Geht zu allen Menschen. Tauft die Menschen auf den Namen von Gott, dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Sagt den Menschen: Tut alles, was Jesus gesagt hat. Jesus verspricht: Er ist bei uns jeden Tag, immer und ewig. Matthäus 28:19-20</p>
<p>Ich will meinen Geist in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun. Hesekiel 36:27</p>	<p>Meinen Geist gebe ich euch. Damit Sorge ich dafür, dass ihr meine Anordnungen beachtet und meine Gebote bewahrt und befolgt. Hesekiel 36:27</p>	<p>Gott sagt: Ich will euch meinen Geist geben. Ich will, dass ihr nach meinen Gesetzen lebt. Ich will, dass ihr Euch an meine Rechte haltet und auch danach handelt. Hesekiel 36:27</p>	<p>Gott will uns seinen Geist geben. Gott will: Wir sollen seine Gesetze und Vorschriften einhalten. Wir sollen nach den Gesetzen und Vorschriften handeln. Hesekiel 36:27</p>

Luther 2017	Basisbibel	Bibeltexte in vereinfachter Sprache	Bibeltexte in leichter Sprache - verkürzt
<p>Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! 2 Korinther 13:13</p>	<p>Ich wünsche euch allen die Gnade, die der Herr Jesus Christus gewährt. Ich wünsche euch die Liebe, die Gott schenkt, und die Gemeinschaft, die der Heilige Geist bewirkt. 2 Korinther 13:13</p>	<p>Ich wünsche euch, dass Jesus Christus euch verzeiht. Ich wünsche euch, dass Gott euch seine Liebe schenkt. Ich wünsche euch, dass der Heilige Geist euch Gemeinschaft schenkt. 2 Korinther 13:13</p>	<p>Paulus wünscht den Menschen in einer Gemeinde: Jesus verzeiht euch. Gott schenkt euch seine Liebe. Der Heilige Geist schenkt Gemeinschaft.</p>
<p>Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Psalm 143:10</p>	<p>Lehre mich, deinen Willen zu tun! Denn du bist mein Gott. Dein guter Geist leitet mich, wie es recht ist im Land. Psalm 143:10</p>	<p>Gott du bist mein Gott. Bring mir bei, dass ich mich so verhalte, wie es dir gefällt. Gott, dein guter Heiliger Geist zeige mir, wie ich richtig lebe. Psalm 143:10</p>	<p>Gott du bist mein Gott. Hilf mir, dass ich das tue, das dir gefällt. Gott, dein guter Heiliger Geist zeige mir, wie ich richtig lebe. Psalm 143:10</p>

Der Heilige Geist ist ein bunter Vogel

der heilige geist

er ist nicht schwarz

er ist nicht blau

er ist nicht rot

er ist nicht gelb

er ist nicht weiss

der heilige geist ist ein bunter vogel

er ist da

wo einer den andern trägt

der heilige geist ist da

wo die welt bunt ist

wo das denken bunt ist

wo das denken und reden und leben gut ist

der heilige geist lässt sich nicht einsperren

in katholische käfige

nicht in evangelische käfige

der heilige geist ist auch kein papagei der nachplappert

was ihm vorgekaut wird

auch keine dogmatische walze

die alles platt walzt

der heilige geist

ist spontan

er ist bunt

sehr bunt

und er duldet keine uniformen

er liebt die phantasie

er liebt das unberechenbare

er ist selbst unberechenbar

Hinweise für Lehrkräfte zur Differenzierung:

- Evtl. eine Auswahl von Versen treffen
- Text mit größerer Schrift und Groß und Kleinschreibung
- einfacher durch die Ergänzung in beiden folgenden Versen:
auch keine dogmatische walze **auch keiner, der Befehle gibt**
- die alles platt walzt.... **und Vorschriften macht**